

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, A. T. Funk MdL, Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL, Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, BM E. Kopp MdL, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB a.D., OB a.D. J. Offele (Vors.), OB C. Petzold-Schick, K D. Reichardt MdL a.D., A. Salomon MdL, A. Schoch MdL, U. Schäfer, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, R. Schmitt-Iltert, M. Schubnell, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Staatssekretärin Dr. G. Splett MdL, BM C. Staab, J. Stober MdL, T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

Februar 2015

Badenbrief 01/15

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.,

mit dem ersten Badenbrief im Jahr 2015 dürfen wir Ihnen noch alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen wünschen, vor allem auch im Hinblick auf unsere Heimat, den badischen Landesteil. Wir werden auch im Jahr 2015 genug Arbeit haben, wenn wir die Politik von Landtag und Landesregierung weiter kritisch begleiten. Einiges hat sich inzwischen verbessert und sollte deshalb auch genannt werden.

1. Hochwasserschutz am Rhein

Unsere jahrelang geforderte Verbesserung des jährlichen Investitionsrahmens für den Hochwasserschutz am Rhein wurde nahezu erfüllt. Nach der Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln im Landeshaushalt sind jetzt auch entsprechende Personalstellen für das dringend benötigte Fachpersonal zur Umsetzung von der Landesregierung bereit gestellt worden. Es ist zu hoffen, dass auch künftig die Aktivitäten so weitergehen. Da der zurzeit noch fehlende Hochwasserschutz für weitere Teile der Region am Rhein dringend erforderlich ist, werden wir in unseren Gesprächen mit Fraktionen und Regierung das Thema weiter ansprechen.

2. Finanzierung der Universitäten

Unsere jahrelang geforderte Verbesserung der Finanzierung der Universitäten wurde nach Einschätzung der Uni-Rektoren und –Präsidenten wohl erreicht. Genaue Zahlen liegen uns noch nicht vor.

3. Naturkundemuseum Karlsruhe

Erfreulich für Karlsruhe ist der Neubau des Westflügels des Naturkundemuseums an der Ritterstraße. Am 25. Februar 2015 um 16.30 Uhr haben die Mitglieder der Landesvereinigung die Gelegenheit, dieses interessante Projekt unter der Führung von Herrn Hauptkonservator Dr. Manfred Verhaagh zu besichtigen.

Treffpunkt: 16.30 Uhr Eingangshalle des Museums am Friedrichsplatz

Anmeldungen bis zum 23. Februar mit Namen und Anzahl der Personen an die Geschäftsstelle, Frau Ch. Schmidt, per Mail an lv-baden@gmx.de oder telefonisch unter 0721 / 570 45 671 (zu den Geschäftszeiten Mo, Do, Fr 9 – 12 h; Mi 14-16 Uhr).

4. Zentralisierung in Stuttgart

Eine Reihe von Problemen zwischen Baden und Württemberg sind leider weiterhin nicht gelöst und werden in den Gesprächen mit dem Ministerpräsidenten und Mitgliedern der Landesregierung sowie den Fraktionen auch weiterhin behandelt.

Es ist vor allem der Zentralismus, der in Stuttgart auch unter „Grün-Rot“ nicht verringert, sondern zum Teil noch verstärkt wurde. Es ist schon bemerkenswert, dass die Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und die „Warenkontrolle“ in Tübingen zentralisiert wurden, aber der uns gegenüber versprochene Ausgleich durch Zentralisierung der Wasserwirtschaft in Freiburg oder Karlsruhe wird nicht vollzogen. In der Sache ist es sicher richtig, die Wasserwirtschaft in den Regierungspräsidien zu belassen, aber es sind wieder einmal Kompetenzen von Baden nach Württemberg gegangen und die Überfüllung der Züge und die verstopften Straßen verstärkt worden. Ministerpräsident Kretschmann beklagt ständig die Staustadt Nr. 1 in Deutschland in Stuttgart, aber tut nichts dagegen. Wir haben in unseren Gesprächen mit der Politik seit Jahren die Dezentralisierung gefordert, bei der jeweiligen Opposition Zustimmung geerntet, aber sobald die Oppositionspolitiker an der Macht sind, ändern sie nichts. Für uns ein Beweis, dass die Ministerialbeamten regieren und zentralisieren.

5. Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen

Unser fleißiger Mitarbeiter im Vorstand Friedbert Stichling hat einen Bericht über die Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen für die Jahre 2012 bis 2016 vorgelegt. In dieser Zeit hat das Land für Institutionen der Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen 157 € / Einwohner und für Institutionen in den

Regierungsbezirken Karlsruhe und Freiburg nur 142 € / Einwohner bereitgestellt. Außerdem wurden 25 € / Einwohner für nicht namentlich genannte Institutionen aufgeführt. Der Verdacht liegt nahe, dass diese Mittel weitgehend an die württembergischen Regierungsbezirke gehen. Wir wollen dies genau wissen, denn es fehlen schon jetzt etwa 74 Millionen €, die im württembergischen Landesteil mehr ausgegeben wurden. So wurden z. B. für die Orchester in Württemberg 40 Millionen und in Baden nur 17 Millionen bereitgestellt. Landtag und Landesregierung unterstützen aber dennoch nicht den Erhalt des Sinfonie-Orchesters Baden-Baden/Freiburg. Das Land ist in der Pflicht, eine Stiftung für das Orchester ins Leben zu rufen und wie das Land Bayern für die Bamberger Symphoniker Zuschüsse bereitzustellen.

6. Staatliche Schlösser und Gärten

Wir beklagen nach wie vor die mangelnde Transparenz in der Einnahmen- und Ausgaben-Politik des Landes. So sind z. B. die Einnahmen und Ausgaben für die staatlichen Schlösser und Gärten auf die verschiedenen Ressorts verteilt und nicht in Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten zusammengefasst. So ressortieren die staatlichen Gartenanlagen um das Schloss in Karlsruhe bei Vermögen und Bau, der Botanische Garten bei der Verwaltung der Schlösser und Gärten, der Fasanengarten bei der Forstverwaltung. Hier wird auf Synergie-Effekte verzichtet.

7. Wilhelma

Unser Mitglied Friedbert Stichling hat auch eine umfassende Studie zur Wilhelma erarbeitet. Nach wie vor werden jährlich 8,4 Millionen Euro Zuschüsse im Landeshaushalt für die defizitäre Einrichtung zur Verfügung gestellt. Die Wilhelma ist der einzige Landeszoo in Deutschland. Auch die badischen Städte Karlsruhe und Heidelberg unterhalten auf städtische Kosten Zoos, Freiburg einen Tierpark. Der Zoo wurde im ursprünglichen Pflanzgarten, der auf die Könige von Württemberg zurückgeht, nach Gründung des Landes Baden-Württemberg gegründet und ist nicht „Krongut“, wie in den Ministerien immer wieder behauptet wird. Wir halten deshalb an unserer Forderung fest, dass das Land den Zoo der Stadt Stuttgart übergibt.

Informationen für die Mitglieder

Neue Kontodaten

Um unsere Kosten zu decken und damit auch handlungsfähig zu bleiben, sind wir auf die Beiträge angewiesen, sowie auf deren Bezahlung möglichst im 1. Quartal des Jahres. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Beitrag für 2015 inzwischen bezahlt ist. Falls nicht überweisen Sie ihn bitte baldmöglichst auf unser Konto bei der Volksbank Karlsruhe

IBAN: DE55 66 19 0000 0070 0465 04 BIC: GENODE 61KA1

Sollten Sie noch keinen Dauerauftrag oder eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie das tun würden. Falls sie Fragen dazu haben, wenden sie sich bitte an unsere

Geschäftsstelle, Frau Schmidt (Geschäftszeiten: Mo, Do, Fr 9 – 12 h; Mi 14-16 Uhr)

Anschrift: Im Winterrot 1, 76228 Karlsruhe

Tel.: 0721/ 57 045 671,

E-Mail: lv-baden@gmx.de

Einen großen Teil unserer Badenbriefe versenden wir per E-Mail. Dies erspart uns Kosten und Arbeit. Vor allem können wir Sie so besser und zeitnah informieren. Wir möchten diesen Anteil steigern und bitten Sie deshalb, falls Sie eine E-Mail-Adresse haben und uns diese noch nicht mitgeteilt haben, dies zu tun. Außerdem bitten wir dringend darum, Änderungen bei Mail-Adressen, der Postanschrift und ähnliches der Geschäftsstelle mitzuteilen, da sonst keine Informationen versandt werden können.

Dafür herzlichen Dank.

Mit herzlichen badischen Grüßen

Ihre

Prof. Robert Mürb
1. Vorsitzender

Harald Denecken, Bürgermeister a.D.
Stellvertr. Vorsitzender

Dr. Hubert B. Keller
Stellvertr. Vorsitzender

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe: IBAN: DE55 66 19 0000 0070 0465 04 BIC: GENODE 61KA1
Badische Beamtenbank: IBAN: DE05 6609 0800 0007 0427 36 BIC: GENODE61BBB
Sparkasse Karlsruhe: IBAN: DE18 6605 0101 0022 3115 91 BIC: KARSDE66XXX

www.lv-baden.de

Baden-Württemberg (2012)

Land Regierungsbezirke qkm

Einw qkm Einw qkm Einw

Karlsruhe 6.930 2.686.573 Stuttgart 10.558 3.947.568

Freiburg 9.347 2.162.340 Tübingen 8.918 1.772.630

35.753 10.569.111 16.277 4.848.913 19.476 5.720.198

% % % % % %

100 100 46 46 54 54

Durch die Gemeinde- u. Kreis-Reform sowie die Bildung der Regierungsbezirke 1972 wurde die historische Grenze zwar überplant, aber eine historische Grenze kann man nicht beseitigen.

Baden bleibt Baden!

